

Handbuch  
der  
Naturgeschichte

von

Joh. Fried. Blumenbach.

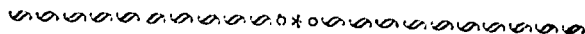
---

*Multa sunt eadem sed aliter.*

QUINTILIAN.

\*\*\*\*\*

Zehnte Ausgabe.



Ödtingen,

in der Dieterichschen Buchhandlung.

1821.

Diese im mittlern und südlichen Africa einheimische Gattung wird jetzt höchstens nur noch im Innern dieses Erdtheils als Hausthier gehalten, im übrigen aber bloß des Fleisches und vorzüglich des Elfenbeins wegen gefangen und geschossen.

41. RHINOCEROS. Nashorn. (*Abada.*)  
Cornu solidum, conicum, naso insidens.

1. *Asiaticus.* Rh. dentibus primoribus, utrinque quaternis, inferioribus conicis, superioribus sublobatis; lanariis nullis.

Abbild. n. h. Gegenst. tab. 7. fig. B.

In Ostindien. Das bey dieser Gattung mehrtheils einzelne Horn ist bey ihm, so wie das doppelte bey dem africanischen, nicht am Knochen fest gewachsen, sondern bloß auf demselben aufsitzend.

2. *Africanus.* Rh. dentibus primoribus et lanariis nullis.

Abbild. n. h. Gegenst. tab. 7. fig. A.

In Süd-Africa, am Cap ic. Meist mit doppeltem Horn; das zweyte ist kleiner, und sitzt hinter dem erstern.

42. HIPPOPOTAMUS. Dentes primores superiores remoti, (inferiores procumbentes); lanarii inferiores incurvati, oblique truncati.

1. *Amphibius.* das Nilpferd. (am Cap Scya Eub genannt.)

BUFFON. Supplement vol. III. tab. 62. 63. vol. VI. tab. 4. 5.

Häufig im südlichen Africa, so wie ehemals im Nil. Äußerst plump, mit einem unförmlichen

großen Kopfe, unaechtern Nasen, dicken Leibe, kurzen Beinen ic. Ein erwachsenes wiegt wenigstens viertelhalb tausend Pfund. Nährt sich von Vegetabilien und Fischen.

VIII. PALMATA.

Säugethiere mit Schwimmsfüßen, deren Geschlechter wieder nach der Verschiedenheit ihres Gebisses (so wie oben die Digitata) in drey Familien zerfallen. A) Glires. B) Ferae. C) Bruta.

A) GLIRES.

Mit melselförmigen Nagelzähnen.

43. CASTOR. Pedes postici palmati.  
Dentes primores utrinque 2.

1. *Fiber.* der Biber. (*Fr. le castor.* Engl. *the beaver.*) C. cauda depressa, ovata, quasi squamosa.

Abbild. n. h. Gegenst. tab. 43.

In der nördlichen Erde, in einsamen Gegenden an Land-Seen und größern Flüssen. Er wird wegen seiner feinen Haare für die Handlung, und für die Arzneykunst wegen des so genannten Bibergeits wichtig, das sich bey beiden Geschlechtern in besondern Behältern am Ende des Unterleibes findet. Am berühmtesten sind aber diese Thiere durch die ausnehmende Kunstfertigkeit, mit welcher sie, da wo sie sich (wie im Innern von Canada) noch in Menge besammeln